



Foto: Ali Bergen / Unsplash

Alternative Kommunalpolitik 5/2022

- 07 Kommentar | Recht auf Ganztagsbetreuung für Kinder
Fachkräfte fehlen überall
Daniela Schneckenburger
- 08 **Nachrichten**
- 12 **Tipps** | Anträge, Broschüren, Links
- 14 **Verkehrsmeldungen**
- 16 Gebühren für das Bewohner*innenparken
Ungenutzte Spielräume und ein hilfreiches Urteil
Monika Zimmermann
- ▼ **Dossier | Energie-Krise**
- 18 Energiearmut
Der Winter kommt
Interview mit Ulrich Schneider
- 20 Stadtwerke und Daseinsvorsorge
Im Auge des Sturms
Ingbert Liebing
- 22 Oster-Energiegesetzespaket
Volle Power für Erneuerbare!
Karo Otte
- 29 **Schwerpunkt | Stadt und Land** ▶
- 46 Augsburger Baumkonzept gegen den Klimawandel
Entsiegeln, pflanzen, kühlen
Reiner Erben
- 48 Ausflugsratgeber zur Grünen Kommunalpolitik
Grüne Ecken entdecken
Michael Schmidt
- 50 Mein Recht als Ratsmitglied
Antragsrecht
Wilhelm Achelpöhler
- 52 Grüne Führungskräfte in der Verwaltung
Unterschätzte Anforderungen und überhöhte Erwartungen
Uwe Sternbeck
- 56 **Rezensionen**

Schwerpunkt | Stadt und Land

- 26** Ökologische Transformationsprozesse | **Keine Stadt ohne Land**
 Vom Abgehängten zum Hoffnungsträger: Der ländliche Raum hat eine Schlüsselstellung bei der Energiewende und beim Artenschutz. Bislang aber prägte der mitleidige Blick von der Stadt aufs Land die Politik.
 Manuela Rottmann
- 28** Agrarwende in Greifswald | **Eine Stadt kümmert sich**
 Auch eine Stadt kann als Grundeigentümerin einen entscheidenden Beitrag zur Agrarwende leisten: kooperativ, wissensbasiert, wertorientiert und landschaftsbezogen. Die Stadt Greifswald ist Motor der Veränderung bei Landnutzung, Produktion und Konsum.
 Stefan Fassbinder und Thomas Beil
- 32** Verflechtung von Ballungszentren und Speckgürteln | **So wird die Umlandstadt nachhaltiger**
 Wie lassen sich in Verdichtungsräumen Wohnen und Arbeiten, Erholung und Mobilität besser miteinander verflechten, für mehr Lebensqualität, Umwelt- und Klimaschutz? Das zeigt das Umweltbundesamt mit seinem Konzept „Umlandstadt umweltschonend“. Dafür wechselt es die Perspektive und hat ganz bewusst die gängige Bezeichnung des Stadtumlandes umgedreht und das Umland vor die Stadt gestellt.
 Susanne Schubert und Alena Berta
- 34** Wanderungsgeschehen in Deutschland | **Eine neue Landlust zieht auf**
 Dörfer und Kleinstädte erfreuen sich einer neuen Beliebtheit – und das nicht erst seit der Corona-Pandemie. Überfüllte Großstädte, steigende Mieten und der Trend zum Homeoffice scheinen die Sehnsucht nach einem Haus im Grünen zu verstärken. Lässt sich die neue Landlust auch in den Wanderungsstatistiken erkennen? Ja – und sie kann insbesondere kleinen Gemeinden in ländlichen Räumen zu neuem Schwung verhelfen.
 Lilian Beck
- 36** Rurales Coworking | **Die Wegbereiter der neuen Arbeitswelt**
 Es war noch nie allein ein Phänomen der Großstadt: Parallel zu den ersten Coworking Spaces in den Metropolen entstanden auch einige in Kleinstädten und im ländlichen Raum. Inzwischen ist rurales Coworking ein wichtiger Teil der neuen Arbeitswelt geworden.
 Nicole Dau und Tobias Kremkau
- 38** Neulandgewinner | **Das Gemeinsame macht's aus**
 Das Netzwerk der Neulandgewinner verbindet viele Menschen, die sich in den Dörfern und Kleinstädten Ostdeutschlands für eine lebenswerte und zukunftsfähige Gesellschaft engagieren. Jedes einzelne Projekt verbindet wiederum viele verschiedene Ideen, Themen, Menschen und Orte miteinander.
 Claudia Stauß
- 40** Debatte um Trassen-Varianten beim Brenner-Nordzulauf | **Wenn die Emotionen hochkochen**
 Zukünftige Nutzer*innen akzeptieren ein großes Infrastrukturprojekt eher als vor Ort Betroffene. So ist es auch bei der Planung für den Brenner-Nordzulauf. Grundbesitzern und einigen wenigen Anwohner*innen droht – wenn auch mit Entschädigung – sogar eine Enteignung. Wenn sich dort die Bevölkerung als Verlierer fühlt: Wie kann eine Diskussion über Trassen-Varianten dennoch halbwegs sachorientiert ablaufen?
 Christoph Lochmüller
- 42** Schulen als Ort der kommunalen Mitgestaltung | **Vom Klassenzimmer zum Marktplatz**
 Vielerorts veröden die Zentren. Der alte Marktplatz verliert an Bedeutung. Wo Geschäfte schließen und Menschen nicht mehr aufeinandertreffen, vielleicht sogar viele wegziehen, haben es Gemeinsinn und Partizipation schwer. Kann Schule einen Beitrag leisten, diesen Teufelskreis zu durchbrechen? Und das Interesse bei jungen Menschen wecken, sich für ihr Lebensumfeld zu engagieren?
 Sönke Zankel und Christian Jansen